

Eggersdorfer-Noten

Ein Leben für die Musik

Der Musiker und Komponist Josef Eggersdorfer lebte von 1948 bis zu seinem Tod im Jahre 1970 in Mitterfels und prägte durch seine musikalische Tätigkeit das kulturelle Leben unserer Heimat.

Am 04. 11. 1896 wurde Josef Eggersdorfer in Grafenau geboren, seine Kindheit verbrachte er in

Schönberg. Über seine schulische Ausbildung ist nichts bekannt, beruflich hat er aber wohl eine Ausbildung als Gendarm vollzogen, denn am 01. 06. 1921 wird er als Gendarmrie-Wachtmeister nach Haidmühle versetzt.

In seiner musikalischen Laufbahn datieren die ersten Aufzeichnungen



Josef Eggersdorfer (1896 - 1970)

Sänger = Runde niederbayerischer Gendarmerie-Beamter.
Gegründet am 4.12.1926.

Gendarmen-Lied.

Das Gendarmenlied. Musik von Josef Eggersdorfer, Text von Josef Eggersdorfer.

Wurde zum Ehrenmitglied d. Chors am 1. Juli 1930. in München vom Kapellmeister Eggersdorfer 1930.

Marschtempo - 4/4

1. Ich singe dir meine Liebe, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt.

2. Ich singe dir meine Liebe, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt.

3. Ich singe dir meine Liebe, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt.

4. Ich singe dir meine Liebe, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt.

5. Ich singe dir meine Liebe, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt, die dir das Leben bringt.

Haidmühle, 21. 7. 1930.
Josef Eggersdorfer

Wurde zum Ehrenmitglied d. Chors am 1. Juli 1930. in München vom Kapellmeister Eggersdorfer 1930.

Noten aus dem Jahre 1930 - komponiert und getextet von Josef Eggersdorfer für die „Sänger-Runde niederbayerischer Gendarmerie-Beamter“

aus dem Jahr 1919 mit dem Vermerk „erstmalig Operette Zigeunerliebe im Theater in Bamberg“ (16.09.) und „erstmalig im Liederkranz in Bamberg“ (28.03.). Durch seine Versetzung nach Haidmühle wurde er am 08. 04. 1923 aktives Mitglied der dortigen Liedertafel und übernimmt ab dem 12. 04. 1924 sogar das Dirigentenamt. In den folgenden Jahren war Josef Eggersdorfer musikalisch überaus aktiv - er besuchte mehrere Sängertreffen in der Umgebung und am 12. 06. 1926 sogar eines in Linz. Auf seine Initiative geht auch die Gründung des Sängerbundes Landshut-Dingolfing im Jahr 1930 zurück. Des Weiteren war er Chorleiter der Gendarmen für ganz Niederbayern. Doch nicht nur dem Gesang gehörte seine Leidenschaft, was der Kauf des ersten eigenen Harmoniums am 31. 10. 1927 zum damaligen Preis von 440 DM beweist. Dem eigenen Spiel und der Kirchenmusik widmete sich Josef Eggersdorfer ebenso freudig wie dem Gesang.

Durch ein weiteres Hobby kam Eggersdorfer für die damaligen Verhältnisse weit herum. Als Sportschütze besuchte er viele Preisschießen, unter anderem in Nürnberg und in München das Oktoberfest-schießen.

Bei einem Urlaub in Mitterfels im Februar 1925 lernte er Fr. Resl

(Therese) Zacherl kennen, die er knapp ein Jahr später heiratete. Ab diesem Zeitpunkt verbrachte er jeden Urlaub in Mitterfels.

In den darauf folgenden Jahren bis 1948 finden sich aufgrund einer Versetzung nach Salzburg und später nach Klagenfurt keine Hinweise auf seine musikalischen Aktivitäten.

Im Sommer 1948 schließlich zog Josef Eggersdorfer mit seiner Frau nach Mitterfels in das Zacherl-Haus an der Straubinger Straße.

Schon bald war Josef Eggersdorfer aus dem musikalischen Leben in



Musikschüler, die sich sehr oft zum gemeinsamen Musizieren bei Eggersdorfer trafen: Christl Lang, Ida Haimerl, Hermann Schwarz

Mitterfels nicht mehr wegzudenken. Er sang im Kirchenchor Mitterfels, den er kurze Zeit später auch dirigierte, und versah den Orgeldienst. Besonders hervorzuheben ist der Unterricht in Klavier, Akkordeon, Geige, Gitarre und Zither, den er den jungen Mitterfelsen in seinem Haus gab. Seinen damaligen Schülerinnen und Schülern ist er noch heute in guter Erinnerung, denn er verstand es, seine Begeisterung für die Musik an seine Zöglinge weiterzugeben.

Die Noten für seine Schüler vielfältigte er, indem er diese eigenhändig und in mühevoller, zeitaufwendiger Arbeit in sehr exakter Notenschrift abschrieb - es gab ja noch keine Kopiergeräte. Jeder, der bei ihm lernte, hat mindestens ein dickes, gebundenes Buch mit handschriebenen Noten. Für seine Lieblingsschülerinnen und -schüler komponierte er eigene Lieder als Klavier- oder Akkordeonausgabe gesetzt, die er mit Widmung versah, so z. B. die Titel „Blondköpfchen“ für Ida Haimerl, „Christl-Walzer“ für Christl Lang (verh. Jakob), „An der Tankstelle“ für Amalie Stapf (verh. Strohm), „Auf der Windschnur“ für Rudi Hagnbuchner und „Waldesrauschen“ für Siegfried Dietl aus Elisabethszell. Für alle seine lieben Akkordeonschüler komponierte er die Polka „Immer lustig“. Den Walzer „Am Bogenbach“ widmete er seiner lieben Frau Anna.



*Josef Eggersdorfer mit einem Teil seiner Musikschüler bei einem Auftritt am 19. 03. 1956 im Gasthaus Kernbichl
(v.l. vorne: Ida Haimerl (verh. Großkopf), Wilfried Gramm, Amalie Stapf (verh. Strohm), Christl Lang (verh. Jakob);
hinten: Hubert Lehner; Hermann Flohr*

Der „Holledauer Fidel“ im Jahre 1957 - musikalische Leitung: Josef Eggersdorfer.

Auf dem Bild von rechts: Hedi Schwinghammer (geb. Pronold), Josef Eggersdorfer - erste Reihe: Christl Lang, Hermann Schwarz, Ida Haimerl - zweite Reihe: Ernst Hetz, Hans Hirth jun., Werner Lang - dritte Reihe: Karl Pöschl, Adolf Pöschl - vierte Reihe: Hans Grimm jun., Xaver Hagn, Hans Grimm sen. - stehend: Hirth sen.



Mitterfelser-Bürger-Marsch

Marsch für Litter von Josef Eggersdorfer

Die Verbundenheit zu Mitterfels und seiner Heimat brachte er in verschiedenen Kompositionen zum Ausdruck. In Originalschrift vorhanden sind: Mitterfelser Bürgermarsch (30. 03. 52) - dieses Stück wurde am 09. 11. 91 beim Herbstkonzert des Musikvereins Mitterfels aufgeführt und von Fred Grube, einem Aktiven, umgeschrieben für Blaskapelle -, Perlbach-Rauschen (16. 05. 52), Die lustigen Waldler (12. 06. 56), Heil Mitterfels (12. 10. 56), Mitterfelser Heimatlied (15. 10. 56), Mitterfelser Jugend-Marsch (14. 08. 57), Mitterfelser Luft (18. 02. 58).

Noch heute in guter Erinnerung ist das dreimal in Mitterfels aufgeführte Theaterstück „Der Holledauer Fidel“, bei dem Eggersdorfer zweimal in den Jahren 1957 und 1967 die musikalische Leitung übernahm (siehe auch „Der Holledauer Fidel“ auf Seite 103). Die einzelnen Stimmen für das Stück schrieb er jeweils so um, dass sie für das vorhandene Orchester passten.

Nach dem Tod seiner Frau Resl im Jahre 1958 heiratet Josef Eggersdorfer Frau Anna Wagner aus Bogen, bleibt jedoch wohnhaft in Mitterfels (Bayerwaldstraße 34 bei Gattung). Ab dieser Zeit lebt er sehr zurückgezogen, und es lassen sich keine Aufzeichnungen über musikalische Aktivitäten mehr finden, außer dass er noch vereinzelt Musikunterricht an Kinder gibt. Bis zu seinem Tod am 20. 03. 1970 lebt Josef Eggersdorfer in Mitterfels, und hinterlässt ein umfangreiches musikalisches Erbe.

Herzlichen Dank an Herrn Georg Amann aus Straubing, der uns das Familienalbum und die Aufzeichnungen sowie die Notenblätter von Josef Eggersdorfer zur Verfügung stellte.

Mitterfels, 30. 3. 1952
 Josef Eggersdorfer

Mitterfelser Heimatlied

Bei einem Besuch der Österreichischen Waldfreunde am 31. Mai 1956, bei dem damals der Heimatdichter Max Karl als Gast dabei war, widmete dieser den Mitterfelsen den Text zu nebenstehendem Heimatlied.

Eggersdorfer komponierte dazu die passende Melodie.

Worte von Max Karl Musik von Josef Eggersdorfer (1956)

Andante

f *mf* *mp*

Du liebes Mitterfels am Bayerwalde, mein Heimatdorf, gar lieblich, traut und schön, ich grüße dich auf deiner Bergeshalde mit deinen Fluren, deinen Waldeshöhen! Um dich, da rauschen Fichten auf und Tannen, der Eichen Kronen wuchten in das Tal, des Waldes grüne Speere dich umspannen, sie schirmen dich gleich einem festen Wall!

rit. *a tempo*

crescendo *f*

15.10.1956
Eggersdorf

Mitterfelser Heimatlied

Du liebes Mitterfels am Bayerwalde,
Mein Heimatdorf, gar lieblich, traut und schön,
Ich grüße dich auf deiner Bergeshalde
Mit deinen Fluren, deinen Waldeshöhen!
Um dich, da rauschen Fichten auf und Tannen,
Der Eichen Kronen wuchten in das Tal,
Des Waldes grüne Speere dich umspannen,
Sie schirmen dich gleich einem festen Wall!

Des Forstmanns Pflicht umheget deine Wälder,
Der grüne Rock krönt aller Mühe Preis,
Die Wiesenspracht, das Ähngold der Felder,
Verkündet allezeit des Landmanns Fleiß!
Die Bürgershäuser dort auf Weg und Stegen,
Umrahmt von Gärten, wo die Rosen blühen,
Sie sind umhaucht von Fried' und Gottes Segen,
Weil drinn im Herz die Lieb' und Treue glühen!

Fest untermauert steht am Heimatboden
Der deutsche Frohsinn durch Geselligkeit,
In offenen Herzen hell die Feuer lohten,
Musik und Sang geweiht für alle Zeit!
Bleib du, mein Mitterfels, am Bayerwalde
Ein liebes Schmuckkästchen im Heimatland,
Viel Sonnengold leucht' stets auf deiner Halde,
Sei, Heimat mir, begrüßt mit Herz und Hand!